

Maiandacht mit Texten aus dem Gotteslob

Maria – Mutter Jesu, unseres Erlösers

Eröffnung:

V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

Lied:

Alle Tage, sing und sage - Gotteslob Nr. 526, Strophen 1 – 4

Einführung:

V.: Für viele Menschen ist Weihnachten das schönste Fest des Jahres: Wir feiern die Geburt Jesu in Bethlehem. Das Fest der Menschwerdung Gottes zeigt uns aber auch, wie sehr unserem Gott das Mitwirken der Menschen am Werk der Erlösung ein Anliegen war. Maria hat ihr freies "Ja" zum Heilsplan Gottes gesagt und konnte uns so den Erlöser gebären. Ihm gab sie den Namen "Jesus", was nichts anderes bedeutet, als dass er sein Volk von seinen Sünden erlöst. Mitten im Mai wollen wir heute das tiefe Geheimnis der Weihnacht betend meditieren und die Freude über unsere Erlösung zum Ausdruck bringen.

Eröffnungsgebet:

Gesegnet bist du, o Tochter, von Gott dem Allerhöchsten, mehr als alle Frauen auf der Erde. Gepriesen sei der Herr, unser Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat; er hat dich gesegnet mit seiner Kraft. Die Erinnerung an dein Vertrauen wird in Ewigkeit nicht aus den Herzen der Menschen entschwinden, die der Macht Gottes gedenken. Denn in der Not unseres Volkes hast du dein Leben nicht geschont; nein, du hast entschlossen unseren Untergang abgewehrt, du bist auf geradem Weg gegangen vor unserem Gott (Jdt 13,18-20)

Gebet:

L.: Der Engel sprach zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast vor Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.

V.: Wir hören die Botschaft des Engels und grüßen dich voll Freude:

A.: Gegrüßet seist du, Maria, Mutter Gottes, voll der Gnade; der Herr ist mit dir.-

L.: Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, bewegte sich das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du vor allen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. (Lk1,41)

V.: Auch wir rufen voll Freude im Heiligen Geist:

A.: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist Jesus, das Kind, das du geboren hast.-

L.: Als Maria und Josef in Betlehem waren, kam für Maria die Stunde der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe (Lk2,6.7)

V.: Über Jesu Geburt freuen sich die Engel. Lasst uns einstimmen in ihren Lobgesang:

A.: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, / und Friede ist auf der Erde bei den Menschen, die Gott liebt.-

L.: Sein Vater und deine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden (Lk 2,33-34)

V.: Maria, wir danken dir, dass du bereit warst, die Mutter Jesu zu werden, und voll Freude bekennen wir wie Simeon:

A.: Unsere Augen haben das Heil gesehen, / das der Herr vor allen Völkern bereitet hat.-

L.: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah, und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, dies ist dein Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Dies ist deine Mutter. (Joh 19,25-27)

V.: Maria, Mutter Gottes, mit Johannes hat Jesus am Kreuz uns alle deine Mutterliebe anvertraut. Wir grüßen dich, unsere Mutter, voll Freude und Hingabe:

A.: O meine Gebieterin, o meine Mutter. / Dir bringe ich mich ganz dar, / und um dir meine Hingabe zu bezeigen, / weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, / mein Herz, mich selber ganz und gar. / Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, / bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum.-

V.: Herr, himmlischer Vater, aus allen Menschen hast du Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt und hast uns unter ihren mütterlichen Schutz gestellt. Wir preisen deine Weisheit und Güte und bitten dich: erhöre das Gebet, das Maria an dich richtet, durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Lied: Ave Maria zart - Gotteslob Nr. 527, Strophen 1 - 4

Lesung:

V.: Lesung aus dem Lukasevangelium.

6 Für Maria kam die Zeit ihrer Niederkunft,

7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,

10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

15 Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

18 Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

19 Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

21 Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde. Wort des Lebendigen Gottes.

A.: Dank sein Gott.

(Lk 2,6-21)

Lied: Göttliches Kind - Gotteslob Nr. 758, Strophe 2

Gebet: V.: Dich, Maria, grüßen wir, erhabene Mutter des Erlösers. Du hast ihn getragen und geboren, den die Welt nicht fassen kann.

A.: Der Herr hat Großes an dir getan; / selig preisen dich alle Geschlechter.

V.: Von Urbeginn, bevor die Erde war, vor aller Zeit bist du erwählt. Kein Geschöpf ist dir an Würde gleich; dein Kind ist Gottes Sohn.

A.: Gebrühet seist du, Maria, voll der Gnade, / der Herr ist mit dir.

V.: Josef, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

A.: Du bist gebenedeit unter den Frauen, / und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

V.: Du bist die Mutter der Christenheit. Trag unsere Bitten hin zu ihm, der für uns Mensch geworden. Empfiehl uns deinem Sohn.

A.: Dich, Maria, grüßen wir, / erhabene Mutter des Erlösers.

Impuls: V.: Wir hören einen Impuls von Bischof Reinhard Lettmann (+):
Was soll die Geburt Jesu aus der Jungfrau bedeuten? Welchen Sinn hat dieses Ereignis? Gott, der die Welt erschaffen hat, ergreift in seiner Schöpfung eine neue Initiative. Gottes Sohn wird Mensch und tritt damit in unsere Welt, in unsere Zeit und in unsere Geschichte ein. Diesen Neuanfang können Menschen nicht aus eigener Kraft vollbringen. Gott selbst greift ein wie zu Beginn, als er die Schöpfung ins Dasein rief. Die Geburt Jesu aus Maria ist ein Zeichen dafür, dass es um uns Menschen und um unsere menschliche Geschichte geht. Die Empfängnis durch den Heiligen Geist und die Geburt aus der Jungfrau sind ein Zeichen dafür, dass Gott selbst und unmittelbar diesen neuen Anfang setzt.

Kann man die Aussage der Heiligen Schrift und des Glaubensbekenntnisses von der jungfräulichen Geburt Jesu nicht als bildliche Aussage deuten? Das Kommen Gottes in unsere Welt ist nicht ein Bild, sondern ein Ereignis. Es zeigt, dass unsere Welt nicht in sich geschlossen ist. Sie ist offen für Gott. Das hat Konsequenzen bis in die Leibhaftigkeit hinein. Zum Menschen gehört der Leib. Der Leib ist in die Erlösung einbezogen. Deshalb müssen wir das Handeln Gottes ernst nehmen bis in seine Konsequenzen für die Leibhaftigkeit des Geschehens hinein.

Die Auferstehung Jesu ist nicht ein Bild, sondern ein leibhaftiges Ereignis. Unsere eigene Auferstehung wird ein leibhaftiges Ereignis sein. Wir glauben an die Auferstehung des Leibes. Gott wirkt in den Sakramenten, vor allem auch im

Sakrament des Altars, in der Leibhaftigkeit der Wirklichkeit. Es entspricht der Offenheit der Schöpfung für Gott und dem Einwirken Gottes auf die Leibhaftigkeit der Geschöpfe, dass auch das Kommen Gottes in der Leibhaftigkeit des Ereignisses der jungfräulichen Geburt geschieht.

Wir Christen brauchen uns des Glaubens an die Leibhaftigkeit des Ereignisses der Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria nicht zu schämen. Je mehr uns im Laufe des Lebens die Anfälligkeit und Hinfälligkeit des Menschen in seiner Leibhaftigkeit bewusst wird, um so froher können wir darüber sein, glauben zu dürfen, dass Gottes Allmacht in die Leibhaftigkeit des Menschen hineinwirkt.

*(Aus: Reinhard Lettmann - Was er euch sagt, das tut –
Mit Maria im Dienst der Erlösung, Verlag Butzon&Bercker)*

Lied: Ave Maria klare - Gotteslob Nr. 863, Strophen 1, 6

Gebet: V.: Josef und Maria bekamen den Auftrag, dem Kind, das sie gebären sollte, den Namen Jesus zu geben, "denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen". Damit wird bereits der Lebenssinn Jesu offenbar: Jahwe ist Rettung und Heil, wie es der Name aussagt. - Diesen Namen Jesu wollen wir im Gebet bedenken. Wir beten:
L.: Petrus sagte zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer es Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Er ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und durch keinen anderen kommt die Rettung. Denn es ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen (Apg 4,8-12)

STILLE

V.: Herr und Erlöser, du hast dich erniedrigt und bist gehorsam geworden. Darum hat Gott der Vater dich erhört und dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, damit jede Zunge bekennt: Jesus Christus ist der Herr.
A.: Jesus Christus ist der Herr.
V.: Durch den Engel Gabriel gab Gott Maria den Auftrag, dich Jesus zu nennen.
A.: Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria.
V.: In diesem Namen haben Sünder und Kranke um dein Erbarmen gefleht.
A.: Jesus, Sohn Davids, / erbarme dich unser.
V.: In deinem Namen haben die Apostel Zeichen und Wunder gewirkt. Wer deinen Namen vor den Menschen bekennt, den wirst du auch vor dem Vater bekennen.
A.: Gepriesen sei dein Name, Herr, / jetzt und in Ewigkeit.
V.: Um deines Namens willen haben die Apostel voll Freude gelitten.
A.: Jesus, du bist die Stärke der Märtyrer, / die Krone aller Heiligen.
V.: Wer deinen Namen anruft, wird Heil erfahren.
A.: Jesus, schenk uns dein Heil.
V.: Was wir in deinem Namen erbitten, wird uns der Vater gewähren.
A.: Jesus, durch dich beten wir zum Vater.
V.: Du hast gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.
A.: Jesus, wir sind eins in dir.
V.: Vor dem Namen Jesus sollen alle Knie sich beugen im Himmel, auf der Erde und

unter der Erde.

A.: Und jede Zunge bekenn: / Jesus Christus ist der Herr / zur Ehre Gottes, des Vaters.

V.: Lasset uns beten. - Allgütiger Gott, wir danken dir, dass du uns durch deinen Sohn gerettet hast, und verehren den heiligen Namen Jesus, den du ihm gegeben. Wir bitten dich: lass uns schon in diesem Leben das Beglückende dieses Namens erkosten und einst bei dir die Fülle dessen empfangen, was er verheißt. Das gewähre uns durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

Lied: O Jesu - Gotteslob Nr. 377, Strophen 1, 2

Gebet: Gotteslob Nr. 561 – Jesus-Litanei

Lied: Maria, dich lieben - Gotteslob Nr. 521, Strophen 1 - 3

Gebet: Gotteslob Nr. 634, 4 – Magnificat

V.: Wir beten die Abschnitte abwechselnd. Der Vorbeter betet die ungeraden Verse, die Gemeinde die geraden Verse.

Schlusslied: Wunderschön prächtige - Gotteslob Nr. 865, Strophen 1, 3

Abschluss: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen.

V.: Maria mit dem Kinde lieb!

A.: Uns allen deinen Segen gib. Amen.

*Autor der Maiandacht: Norbert Göckener für Kirche+Leben
Weitere Maiandachten sowie Impulse und Gebete
im Internet: www.kirche-und-leben.de
Ein Service von Kirche+Leben*